

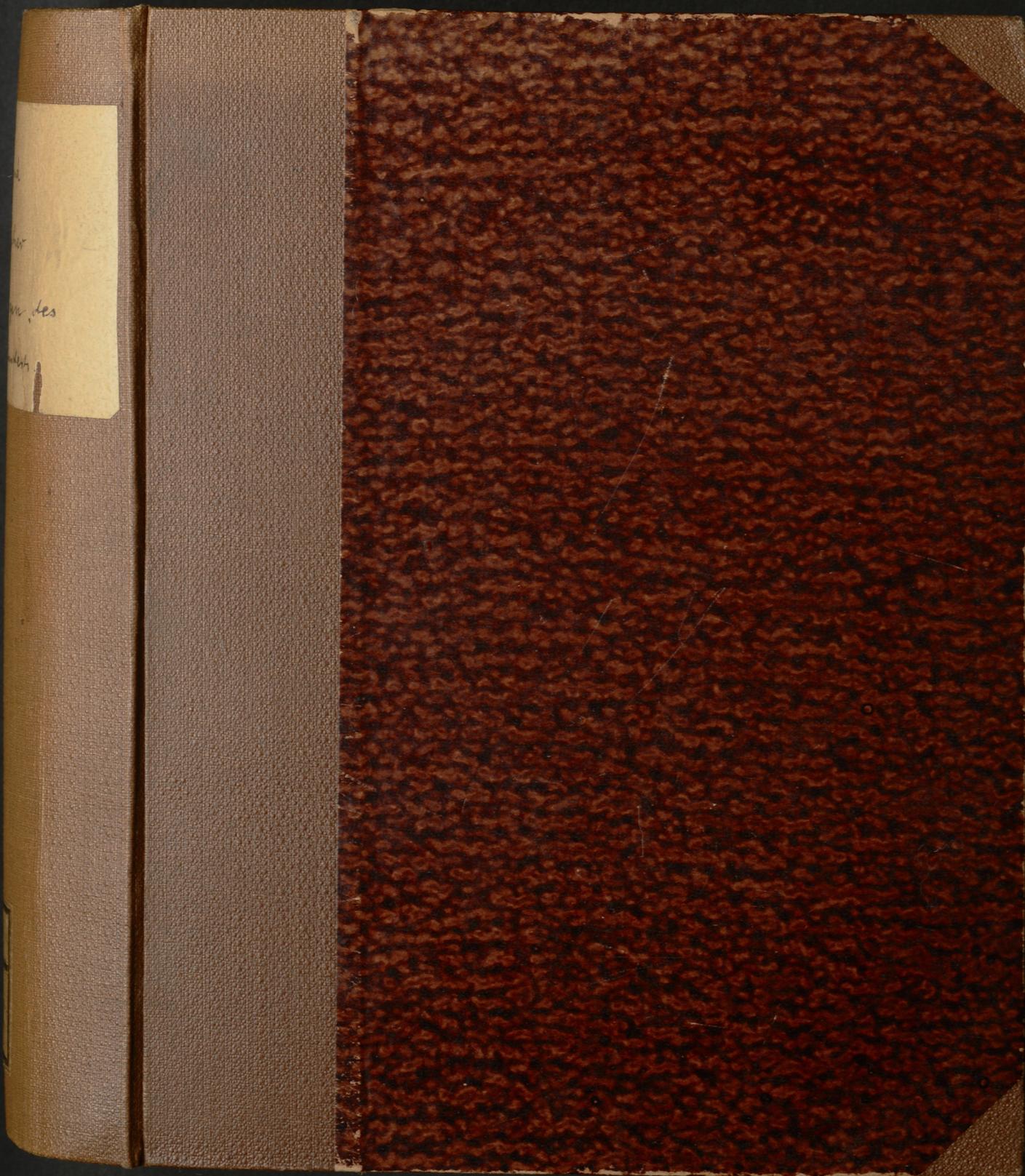
Fernere Anmerckung: Wie der im Martio 1665. entstandene Newe Comet zu Alten Stettin observiret worden. Und/ Was dabey von dessen Ort/ Lauff und Bedeutung zu halten

[Stettin]: Rhete, 1665

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn812717341>

Druck Freier  Zugang

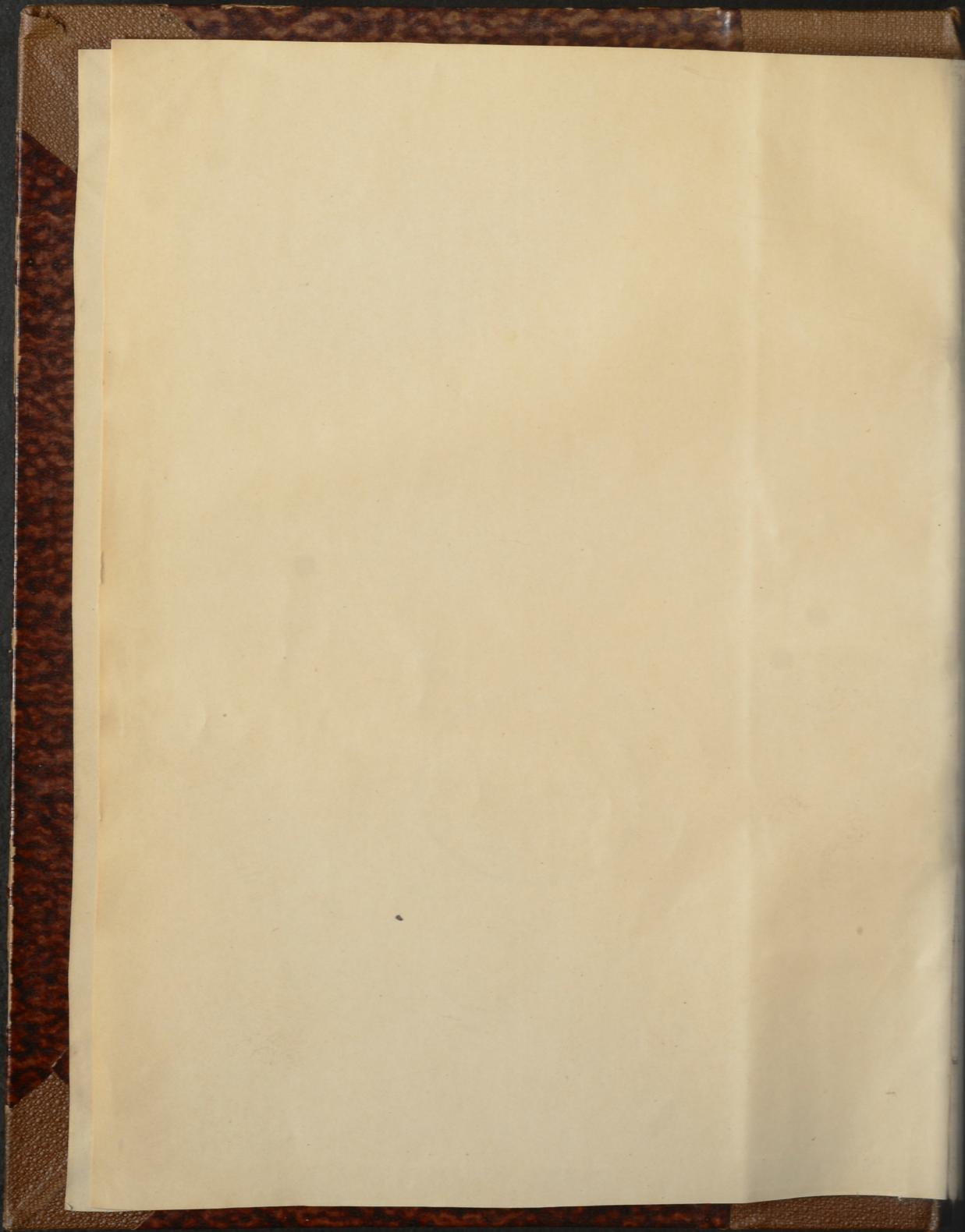




...
... des
...
...

L II b - 1108 1-15 (R)



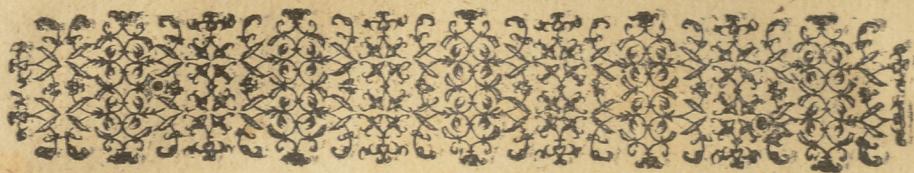


4

Fernere Anmerkung:
Wie
der im Martio 1665. entstandene
Nene Comet
zu Allen Stettin
observiret worden.

Und/
Was dabey von dessen Ort / Lauff
und Bedeutung zu halten.

Sedruckt bey Joh. Val. Rheten/
Anno 1665. im Aprili.



Vorrede.

AEs umb diese Zeit einem jedwedem curieusen Astrophilo nach der Leipziger Jubilante-Mess verlangete/ umb daselbst wegen des/ im vergangenen Decembri und Januario, erschienenen Cometen allerhand Nachricht zu finden; siehe/ da kam die Zeitung/ dasz selbige Messe/ allerhand Ursachen halber/ bisz uff Trinitatis verschoben. Ob nun woll dadurch vieler desideria mit Ungedult suspendiret/ so wird dennoch/ da sich numehr unlängst wiederumb ein newer Comet sehen lassen/ deren Verlangen darinnen so weit secundiret/ dasz inmittelst das Ende desz jetzigen Cometen kan abgewartet/ und dann hiernechst von einem und andern Ort beständige relation, sowoll vom Newen/ als Alten Cometen/ ertheilet werden. Wir unseres Orts vermeinten zwar nicht/ diese Materie weiter zu berühren/ können auch/ wegen anderer Geschäfte/ fast nicht eine Stunde desz Tages recht darauff wenden: Als es sich aber so trifft/ dasz voriger Discurs noch nicht vollig heraus/ da albereit der ander Comet sich sehen lassen; so haben Wir nicht umbhin gekunt/ dieses wenige davon zu communiciren/ und zwar in voriger Ordnung: 1. von dessen Gestalt: 2. Lauff: 3. Natur: und 4. Bedeutung.

CAP. I.

Augen/ zu bemerken war. Sobald die Dämmerung anfleng/ verlorh sich der Strahl algemach/ und war der bloße Stern/ bey anbrechendem Tage/ zu sehen. Der Schwantz war nach Erforderung des Standes der Sonnen Süd-Westwärts gelehret. Siebey kan ich zu berühren nicht umbgehen/ daß man ins gemein viel Wesens davon machet/ wo der Schwantz des Cometen sich hin- strecke/ und kommet fast nichts anderes/ als das/ in die Wochent- lichen Avisen/ in der Meinung/ daß denen Ohrtten/ dahin des Cometen Schwantz stehet/ auch der effect, und die darauff besorgende Landstraffen/ angedrohet werden. Als aber denen Astrophilis bekandt/ daß der Strahl von der Sonnen kommet/ und nach deren situation dirigiret wird/ es auch alsdann erst ein Wunder seyn würde/ wann er anders stünde/ als der Sonnen Stand natürlich mitbrächte; so läffet man diese curiosität und ungegründete Furcht dem gemeinen Mann allein/ und hat man sich dabey nicht weiter aufzuhalten.

C A P. II.

Dessen Stand und Lauff anlangend/ so ist dieser Comet, wie etliche wollen/ schon den 24. Mar- tii, war der Freytag vor Ostern/ gesehen worden. Am 26. ejusd. als am Ostertage/ ist Er/ wie die Brieffe melden/ am ersten zu Wiszmar observiret/ und dessen distantz umb 4. Uhr Morgens gefunden à Stella in Pegasi genu dextro Bo- reali 13. gr. 12. min. à Lucida Cygni 34. gr. 6. min. und von der Lucida Aquilæ 38. gr. 24. min. Ist also damahls extra Pegalum in dem aufm Globo gemahlten Bewölck gestanden. Am 27. dito ist Er zu Dantzic im 14. gr. \times , und $26\frac{1}{2}$ gr. lat. Bor. und also forn an in pectore Pegasi gefunden. Am 28. Mart. ist Er von mie alhie ungesehr im 18. gr. \times . 26. gr. lat. Bor. observiret/ stand unter den beyden kleinen Sternern in pectore Pegasi über den Anfang dessen Flügels/ war mit der

In bemeldtem Flügel und denen kleinen Sternen in flexura Ge-
 nu fast in gleicher Linie. Am 30. ejusdem ist Er zu Rostock
 bemercket in distantia à cauda Cygni 39. gr. 6. min. ab ea,
 quæ est in flexura ad coxas Cassiopææ, 39. gr. 44. min.
 Am 31. ejusd. ist Er bey uns gefunden worden 3. Viertel auf 4.
 Uhr $1\frac{1}{2}$. gr. V. $24\frac{1}{2}$. grad. latit. Bor. und war auß dem uff
 dem Globo gemahlten Pegaso schon auß/ und in dem dahinter
 gesetzten Bewölck zu sehen. Am 1. April. hor. 3. 40. min. war
 Er im $5\frac{1}{2}$. gr. V. 23. gr. lat. Bor. stand nahe dem Haupt An-
 dromedæ. Am 3. dito war Er im 11. gr. V. 22. gr. latit.
 Bor. und also an der Schulter gedachter Andromedæ. Den
 5. ejusdem hor. 3. stand Er ungefehr im 18. gr. V. 20. grad.
 lat. Bor. war in dem Pilce Boreo bey den kleinen Sternē/ na-
 he dem Arm der Andromedæ, zu finden. Den 7. ist Er zwar
 annoch bey angehender Demmerung gesehen / aber bey Entwei-
 chung der anderen Sternen dessen Stand nicht erkundigt. Nach
 der Zeit ist er am 8. April. des Abends / und des Morgens nach
 2. und 3. Uhr gesucht / aber gar nicht mehr gefunden worden:
 ohn Zweifel daher/ weil Er der Sonnen gar nahe/ und also we-
 gen deren Strahlen und Licht nicht gesehen werden können. Ob
 Er nun daselbst sich allgemach verlieren / oder künftig etwan des
 Abends wieder zu sehen seyn werde/ sehet zu erwarten.

Siebey ist nun die Frage zu berühren: Ob jetzt beschrie-
 ner Comet nicht etwan eben der vorige / oder aber ein
 ganz newer sey? Es kam mir / als ich Ihn zuerst alhie am
 28. Martii sahe / und dessen motum noch nicht wußte / gänzlich
 vor/ daß es der erste seyn würde/ der uns etwan wegen der großen
 Höhe und Nähe der Sonnen bishero unsichtbar geworden; zu-
 mahln Er nicht gar weit vom Ersten domahls gefunden ward:
 Denn am 15. Jan. war Er alhie zuletzt im gestirnten Ariete ge-
 sehen/ 27. gr. V. Von dannen hatte Er leicht in den 72. Tagen et-
 liche 40. gr. durchwandern können. Über das/ weil der vorige

vor seinem Abgange zwar kleiner/ aber doch heller ward; so gab es wegen der andern Gestalt auch keinen sonderbahren Zweifel. Als ich aber von Rostock vernam / an welchem Ort Er am 30. Martii, und also 2. Tage nach unser observation, gesehen worden / auch darauff am 31. ejusdem selbst befandt / daß dieser nicht/ wie der vorige/ contra seriem Signorum, sondern vielmehr mit der Sonnen gieng/ und also dem vorigen/ quoad motum, contrarius war/ auch gar eine andere orbitam und angulum inclinationis hielte; so kunte ich nicht anders statuiren/ als daß dieses nicht der vorige/ sondern gar ein ander wäre. Wie ich dann auch dessen von den vornehmsten Mathematicis anderer Orten versichert werde.

Was nun ferner deß Cometen wahren Stand und Höhe betrifft/ so hat man bisshero/ weil Er nur Morgens früe erschienen/ und in der Wittago-linie bisshero nicht zu sehen gewesen/ ex Parallaxi davon nicht judiciren können. Es ist woll außser allem Zweifel zu setzen/ daß Er eben/ wie die vorige/ gar hoch über den Mond/ wo nicht gar über die Planeten gestanden. Wie dann der Herr Carthesius in *Tract. de Princ. Philos. part. 3. n. 41.* der Cometen Stand gar über den Saturnum setzt. Dessen Worte sind diese: *Cometæ, quos jam satis constat in nostro aëre non versari, ut nimis rudis antiquitas opinabatur, vastissimum illud spacium inter sphæram Saturni & Fixas requirunt, ad omnes suas excursions ab-solvendas: adeo enim variæ sunt, adeo immanes, & à Fixarum stabilitate, atq; à regulari Planetarum circa Solem circuitione adeo discrepantes, ut absq; eo ad nullas naturæ leges revocari posse videantur. Neq; nos movere debet, quod Tycho & alii Astronomi, qui diligenter eorum Parallaxes investigarunt, dixerint, tantum illos esse supra Lunam, versus sphæram Veneris aut Mercurii, non autem supra ipsum Saturnum: hoc enim non minus recte*

recte ex suis calculis concludere potuissent, quam illud;
sed cum disputarent contra veteres, qui Cometas inter
meteora sublunaria numerabant, contenti fuerunt osten-
dere, illos in coelo esse, nec ausi sunt, omnem altitudi-
nem, quam calculo deprehendebant, iis tribuere, ne-
minus facile crederetur. Davon ich andere/ so von diesem
Werck Profession machen/ judiciren lasse.

Sonst ist der Lauff dieses Cometen/ eben wie des vorigen/
nicht so gar in gerader/ sondern vielmehr etwas gebogener Linie
gewesen/ wie die in erstgesetztem Schemate gezeichnete loca
aufweisen; ist auch im Anfange geschwinderen Lauffs gewesen/
als folgendes. Es scheint auch/ wofern Er noch lange stehet/
und in voriger Orbita continuet/ daß Er gerade auf die Ec-
lypticam und die Sonne zugehen/ und also in kurtzem nicht
wieder zu sehen seyn möchte. Weil es auch in die lange Tage
kommet/ so wird vielleicht wenig fehlen/ daß Er gar nicht mehr
erscheine. Wenn Er sonst seinen Lauff nach dem Cingulo
Andromedæ, und also mehr Nordwärts gerichtet hätte/ aldañ
wäre Er auch vespertinus geworden/ ja Er wäre uns gar nicht
untergangen: Wie nebst andern die Stellæ in Urfa majori,
lucida Lyræ und Erichthonio thun/ als welche Tag und Nacht
über unsern Horizont stehen/ und daher das gantze Jahr durch
alle Nacht zu sehen sind. Auf welchen fall Ihn der gemeine Mann
wiederumb vor einen neuen Cometen hätte ansehen werden.

C A P. III.

Was dieses Cometen Natur, Materie und
Ursprung betrifft/ deswegen referiren Wir uns auf
dasjenige/ so hievon in vorigem Tractätlein gedacht:
und ist woll der Wahrheit nicht ungemäß/ daß dieser Comet eben
aus dergleichen Materie bestanden/ darauß der vorige. Ja man
möchte woll sagen/ daß dieser auß denen dissolvirte Atomis des
vorigen

vorigen wieder colligiret und versamlet sey. Wie es dann sonst in Physicis heißet: Unius corruptio est alterius generatio.

Sonst/ weil im vorigen Discurs gedacht / daß die Conjunctiones superiorum Planetarum, Saturni & Jovis, gemeinlich solche Cometen hervor bringen; so fällt hiebey das dubium vor: Da der erste Comet der vor 2. Jahren gewesen großen Conjunction zugeschrieben wird/woher dann jetziger entstandē seyn soll? Hierauff könnte auf unterschiedliche Art geantwortet werden. Entweder/ daß man diesen Cometen eben derselbigen Conjunction auch noch zuschreibe/ weil etwan bißhero sich viel von der Materia Cometica gesamlet haben kan/ die nun successive und bald auf einander zum Vorschein kömet: Eben/wie man in einem Geweuge mit einem Schlege an unterschiedlichen Öhrtten Funcken in den Zunder bringen kan. Oder/ wil man auch andere Conjunctiones Planetarū pro causa procreante passiren lassen: so befindet sich/ daß am 4. Martii, und also nur ungesehr 20. Tage vor der Erscheinung des Cometen/ eine Conjunctio Solis & Martis im 24. gr. Piscium gewesen; die diesen Cometen/ mit Beyhülff anderer dienlichen influentien/ kan suscitiret haben. Welches dann auch damit zu bestärcken wäre/daß dieser Comet, seinem hellen und feurigen Ansehen nach/ recht Solarischer und Martialischer Natur zu seyn scheint; da der vorige / als zu dessen Geburt der Saturnus concurrirte/ viel bleicher anzusehen war. Es sind aber diese alle nur Wuhtmaßungen/ denen man biß dahin in hærren kan/biñ man etwas gewissers davon erfahre.

Sonst/ weil die Cometen im Anfang von Gott vermuthlich nicht geschaffen sind / sondern auß denen von Ihm erschaffenen Creaturen etwan entstehen und gezeuget werden; so kan man deren Ortum mit der generatione æquivoca etlicher insectorum, die nicht von ihres gleichen gezeuget/ sondern auß einer von ihrem Wesen sehr unterschiedenen materie erhecket werden/
den/

den/nicht so gar ungerheimt vergleichē: oder man möchte Sie certo respectu etne Wißgeburdt deß Himmels nennen/weill die Wißgeburten an Menschen und Viehe zwar nicht nach dem natürlichen und regular-Lauff der natur, doch aber auch nicht wider die natur, auß gewisse/uns aber unbekandte/ Ursachen also gezeuget werden.

Was die Causam motus Planetarum betrifft/ so beschreibet zwar dieselbe/ wie auch die Bewegung an ihm selbst/ und wie sie durch unterschiedliche vortices Coeli geschehe/ vorbemeldter Herr Cartheus *d. p. 3. de princ. Philos. n. 127. & seq.* Er muß aber bekennen/ daß dieselbe noch zur Zeit in keine gewisse regul gebracht werden könne / indem ein Comet diesen/ der ander jehnen Ort deß Himmels durchwandert/ und in wenig Monaten oder Tagen sich unserm Gesicht wieder entziehet: denn Er pflege mehrentheils weniger/ selten aber mehr/ dann den halben Himmel/ durchzulauffen. Er füget ferner hinzu/ daß gemeinlich Cometen/ wenn Sie zuerst erscheinen/ schon in zimlicher Größe sich sehen lassen/ und hernach nicht viel größer werden/ ohn wann Sie einen großen Theil des Himmels durchwandern: wenn es aber mit ihnen zum Ende komme/ nehmen Sie algemach abe. So sey auch ihre Bewegung und Lauff/ dem Ansehen nach/ im Anfang gar geschwinde/ beym Ende aber langsame. Und erinnere Er sich nur eines contrar-Exempels/nemlich deß Cometen de Anno 1475. der im Anfang nur klein und langsame Lauffe unter den Sternen der Jungfrauen erschienen/ hernach aber sehr groß worden/ und durch den Nord-Polum mit so ungläublicher Beschwindigkeit gelauffen/ daß Er von 30. bis an 40. gr. in einem Tage fortgeeilet/ und endlich bey den Sternen des Norder-Fisches in signo Arietis sich verlohren. Ist also derselbe ein sehr denckwürdiger Comet gewesen/ der woll wenig seines gleichen gehabt.

Was den jetzigen Cometen betrifft/ so ist von dessen motu apparente beym vorigen Capittel gedacht. Er kan beym An-

B

tinoo

einoo entstanden seyn/und hat seinen Lauff per Pegasum, Bra-
chium Andromedæ & Piscem bißhero genommen. Was
aber causa motus directi sey / und warumb dieser secundum
seriem Signorum, der vortge aber contra gegangen; das ist
difficilioris indagationis. Wenn man aber præsupponiren
wil/ daß dieser Comet ex Coniunctione \odot & J . entstanden/
so beyde directi gewesen/ kan man woll sagen/ daß Ihm ein sol-
cher motus von ihnen imprimiret / und Er durch ihre Bewe-
gung motu proprio nach Occident mit fortgetrieben wor-
den. Und hat man sich nicht über diesen Cometen so sehr zu
verwundern/ daß Er directus gewesen/ weil Sie in vorigen Zei-
ten mehrentheils den Lauff sollen gehalten haben; als über den
vorigen/ daß Er retrogradus gewesen. Causam differentie
zu geben stelle ich denen heim / deren Profession es erfordert /
solchen Dingen etwas tieffer nachzudencken. Wir müssen aber
hiebey die Unvollkommenheit unser Wissenschaft bedencken/ daß
wir noch zur Zeit so gar wenig von des Cometen Natur und
Wesen wissen; auch auß der Antiquität davon so geringe Nach-
richt finden. Welches daher vielleicht rühret/ weil man sich von
Anfang her vor die Cometen ensetzet / Sie vor Göttliche ex-
traordinar-Wercke gehalten/ und daher nach deren natürlichen
Ursachen nicht geforschet: Wiewoll man auß die Weise auch we-
nig von der Sonnen/ Mond und Sternen weiß/ indem die Allen/
von denen wir die Astronomie haben/ nur bloß ihren Lauff er-
kündiget/ und sich umb deren Natur und Materie wenig be-
kümmeret.

C A P. IV.

Die Bedeutung dieses Cometen anlan-
gend / so werden auch diejenige/ so dergleichen effectus
gläuben/ woll außser Zweifel setzen/ daß die Wirkung
des vorigen großen Cometen noch nicht erfolgt sey: Zumahl
wir

wir/ außer dem harten Winter/ der doch oft seines gleichen ge-
habt/ von neuen Kriegen und sonderlichen extraordinar-Ver-
änderungen/ so dahin zu ziehen wären/ nichts vernommen. Sie
geben aber ohn Zweifel vor/ daß dieser (so bald auf vorigen er-
folgter) Comet des vorigen prælagium confirmire/ und also
annoch ein dergleichen wichtiger extraordinar-effectus zu er-
warten sey: Deñ/ wann dem einen abgesandten Botten der an-
der aufm Fuß folget/ so ist leicht zu schliessen/ daß es ein wichti-
ges und schleuniges Werck angehe. Außer dem möchten die in
dergleichen Historiis unerfahrne sagen/ daß/ obgleich in 10. 20.
und mehr Jahren allemahl ein neuer Comet erscheine/dennoch
dieses unerhöret sey/ daß in einem Jahr so bald aufeinander
Zweene sich sehen lassen. Was nun diese Einwürffe betrifft/ so
muß man zwar gestehen/ (wenn man gleich bey dem im vorigen
Discurs angezogenen Zweifel [Ob nemlich die prælagia
der Cometen in der D. Schrift oder in der Natur ge-
gründet/ und denenselben gemäß oder nicht?] verhar-
ret/) daß die Cometen/ dafern Sie zu diesen letzten Zeiten gar
zu oft erscheinen/ oder dergleichen Umstände sich dabey befinden
soltten/ die auf keine Wege mit der Natur und vorigen Cometen
accordiret werden könten/alsdañ vor miraculos zu achten/ und
nicht in den Wind zu schlagen wären. Eben/ wie Sonne/ Mond
und Sterne/ an und vor ihnen selbst/ kein Wunder/ sondern or-
dentliche Beschöpffe Gottes sind; aber alsdann/ wann sonderli-
che und vorhin nie erhörte Zeichen daran geschehen werden/ sol-
ches vor ein Miracul und Vorbotten des bald darauff folgenden
lieben jüngsten Tages/ nach des Herrn Christi Verkündigung/
wird zu halten seyn: Also sind auch die Cometen/weil Sie nicht
nun erst erscheinen/ sondern ohn Zweifel von Anfang der Welt
her gewesen/ auch auß gewissen/ uns noch nicht bekandten/ Ursa-
chen/ und natürlichen Begebenheiten entstehen/ an und vor ihnen
selbst vor keine miracul, sondern dann erst davor zu halten/
wenn

wenn aliquid miraculosi, und vorher nie erhörtes/ bey ihrens vorgehet.

Daß nun dergleichen bey diesen beyden letzten Cometen zu finden seyn solte/ kan ich nicht davor halten: denn auch die vortigen viele singularitäten mit sich geführet. Was dieses betrifft/ daß diese Zweene in einem Jahr so bald auf einander erfolget/ solches ist/ wie die Historien bemelden/ schon öftters geschehen/ und dennoch kein sonderlicher oder gedoppelter effectus darauff erfolget.

Allstedius in seiner Chronologia Cometarum setzet/ daß Anno 729. Zweene Cometen erschienen/ darauff eine Pest gekommen seyn sol: da dieselbe doch oft kömet/ wenn gleich kein Comet vorher gehet.

Anno 761. sind wiederumb 2. Cometen erschienen/ einer im Morgen/ der ander im Abend. Es wird darauff keine andere Bedeutung gezogen/ als daß die Türcken damahln sollen in Armenien eingefallen seyn. Weil aber die Türcken/ oder vielmehr die Saracener/ damahln bey weitem nicht so mächtig/ als folgendes; so wäre die Erweiterung ihres Reichs in Armenien/ dafern sie anders noch umb dieselbe Zeit geschehen/ kein condignus effectus auff zweene so wichtige Cometen: insonderheit/ weil An. 763. und also nur 2. Jahre hernach/ wiederumb einer erschienen/ so eine andere Bedeutung mitgebracht.

Anno 912. sollen/ wie Allstedius gedencket/ unterschiedliche Cometen gesehen seyn worden/ darauff nichts anders/ als der Ungarn Einfall und Kriege/ so vor und nach der Zeit mit den Deutschen vorgegangen/ gedeutet wird.

Anno 942. setzet Er ebenmäßig/ daß einige Cometen erschienen/ darauff aber auch nicht was sonderliches/ als nur continuation dergleichen Kriege/ erfolget seyn soll.

Anno 1337. sind wiederumb 2. Cometen erschienen/ dahin die vor und nach der Zeit gewesene Streitigkeiten zwischen
Kaiser

Kayser Ludowich dem Fünften / und Babst Clemens dem Sechsten / gezogen werden: dergleichen woll heftigere vorgegangen / da kein Comet erschienen. Und weil 3. Jahre darauff wiederumb ein Comet erfolget; so könnte doch auch nur der vorigen beyden effectus biß dahin gewehret haben.

Anno 1472. sind auch 2. Cometen gesehen worden / die zwar keine newe Kriege / sondern dürre Zeit gebracht haben sollen. Darauff bald 3. Jahre hernach / nemlich Anno 1475. der im vorigen Capittel ex Carthesio angezogene sonderbahre und recht wunderliche Comet erfolget: der / weil Er über den Nord-Pol gelauffen / auch den Nordländern was sonderliches bedeuten sollen. Es werden Ihm aber nur deß Caroli Burgundi in Lottringen geführte Kriege zugeschrieben: und damit man Ihm auß folgenden Geschichten nicht mehr andere Bedeutungen adaptiren möge / so ist zwey Jahre hernach wieder ein Comet erschienen / dadurch deß vorigen effect vermühtlich geendiget.

Ferner sollen Anno 1529. gantzer 4. Cometen zugleich erschienen / und / wie davon geschrieben wird / gegen einander über gestanden seyn / auch ihre Strahlen gegen die 4. Theile der Welt gewendet haben: welches wahrlich ein recht wunderliches / und / der gemeinen Meinung nach / fast erschreckliches Spectacul gewesen seyn muß; darauff man hätte besorgen können / daß unterschiedliche Königreiche und Länder umbgekehret / oder gar der Dürngste Tag kommen werden. Weil aber deß folgenden Jahrs fort wiederumb ein Comet 6. Wochen lang gesehen worden / und also der 4. Cometen effect in ein Jahr constringiret wird / so kan darauff fast nichts anders vorgebracht werden / als daß der Türckische Kayser Solimannus in dem Jahr die Stadt Wien belägert hat: Und weil Er dieselbe gleichwol nicht einbekommen / und hievor viele mächtigere Städte in der Welt gar eingenommen / auch verwüestet und umbgekehret worden / da auch nicht ein einziger Comet vorher gangen; also können dieselben / so

zu dergleichen applicationen Lust haben/ selbst bemerken/ daß die Deutung nicht sufficient ist/ sondern auff die 4. Cometen (wenn Sie dergleichen Enderungen bedeuten solten) etwas mehrers hätte erfolgen werden.

Anno 1596. sollen auch 2. Cometen erschienen seyn/ wie Erhard Weigelius ex Josepho Bonfilio anzeucht/ deren effect, wegen des im nechsten Jahr/ nemlich An. 1597. wiederumb erfolgten Cometen/ [der dieses bedeutet haben sol/ das um die Zeit Albertus Austriacus Gubernator in Niederland wordē/ so Zweifels frey ohn den Cometen doch geschehen wäre] auch nur auf 1. Jahr eingeschlossen wird. Wuß derowegen sorgfältig zusammen gesucht werden/ was woll dergleichen 2. Cometen in einem Jahre vor sonderliches bedeutet haben solten. Er ziehet es vornemlich auf die ruinirung und Anzündung der großen/ und/ wie er setzet/ unbeschreiblichen Spanischen Schiffs-Flotte von der Königin Elisabetha in Engeland: Weil aber dieselbe Geschicht/ wie Famian Strada *Decad. 2. lib. 9.* und andere bezeugen/ schon An. 1588. vorgegangen; so können die beyden Cometen ja nicht die Bedeutung 8. Jahre zurück gehabt haben. Es kan zwar deren Deutung auf das See-Besecht/ so in demselben 1596sten Jahr von den Engelländern und Holländern mit den Spaniern bey Caditz vorgegangen/ gezogen werden: Es ist aber selbige Geschicht mit dem/ so An. 1588. vorgegangen/ fast gar nicht zu vergleichen/ als da solche considerable Schiffs-Flotte in Spanien außgerüstet/ davor sich ganz Europa gefürchtet/ und dergleichen biß dahin auf der See nicht gesehen worden; und ist doch in dem und vorigen Jahre auch nicht ein einiger Comet erschienen/ der das hätte bedeuten können.

Stehet man also/ daß oft in einem Jahre Zweene/ Drey/ ja Vier Cometen zugleich erschienen/ und dennoch nicht so was sonderliches darauff erfolget/ dem man solch einen gedoppelten effect zuschreiben möchte: Wie ex Historicis, da es die Zeit lei-

den

den wolte/ und die Profession mitbrächte / viel besser und umbständlicher remonstrivet werden könnte. Daher man ratione præfagit so viel Wercks davon nicht machen darff.

Sonst kan man in respectu unser Unwissenheit woll sagen/ daß bey den Cometen/ wegen ihrer oft unvermuthlichen Erscheinungen / auch varietät der Gestalt und Lauffe / etwas sonderliches und Göttliches vorhanden; derowegen man auch sich darüber/ als ein extraordinar-Beschöpffe Gottes / zu verwundern / und Dessen unermäßliche Weißheit und Allmacht zu preisen Ursach hat. Es folget aber daher nicht fort / daß Sie/ aussere einigen natürlichen effecten/ auch in Politischen mutationibus etwas bedeuten/ und vor sonderliche Schreckbilder und Zorn Rukten Gottes anzusehen seyn müssen. Es ist zwar gut/ billig und nöthig/ daß man sich jederzeit vor Gottes Zorn und Straffe fürchte; und muß man Gottes Dråwungen und Zornzeichen/ wann man deren vorgewissert/ nicht gering halten: Weil uns aber Gott keines wegese auf natürliche Begebenheiten/ sondern schlechter Dinge auf sein Wort und offenbahrten Willen verwiesen / und demselben nichts ab- noch zuzuthun geboten; so siehet man nicht / woher man die Cometen zu suspiciren/ und sich davor zu fürchten Ursach hätte.

Daß wir Sünder sind/ und Gott wegen unsers ungerechten und unbußfertigen Lebens uns zu straffen woll befugt/ solches wissen wir auß Gottes Wort / und haben uns dessen nicht allein dann erst/ wann ein Comet erscheinet/ sondern vielmehr allezeit zu erinnern/ und in bußfertigem Herzen Gott umb Abwendung der wollverdienten Straffen anzustehen. Wann aber die Menschen so gottlos und sicher sind/ Gottes Wort auß den Augen setzen/ und die darauß gnugsam abnehmende Zornzeichen nicht achten wollen: Ob als dann der Heil. Schrifft gemåß sey zu glauben/ daß Gott dergleichen unbußfertige und Epicurische Leute durch extraordinar-Zeichen und Wunder schrecken/ und sie dadurch zur Buße ziehen wolle; daran zweiffele ich sehr.

Die Nachricht haben wie in G. Schrift / daß der Herr
Christus/ bey Erzählung der Parabel vom Reichen Mann/ der=
gleich unbußfertigen sicheren Leuten keine extraordinar Er=
scheinungen und Wunderwerke promittiren/ sondern sie bloßer
Dinge auff die Schrift verweisen wollen/ mit denen Worten:
Sie haben Mosen und die Propheten/ laß sie dieselben
Hören: Und obgleich der Reiche Mann ferner diese instantz
machte/ daß/ weil seine hinterlassene Brüder so verstockt wären/
daß sie dem ordentlichen Worte nicht mehr gläubeten/ so hätte er
die Hoffnung/ daß/ wenn ein solch übernatürlich Wunder sich be=
gebe/ und einer von den Todten auferstände/ sie alsdann wohl
Buße thun/ und sich bekehren würden; so replicirte doch der
Herr Christus: Hören sie Mosen und die Propheten
nicht/ so werden sie auch nicht glauben/ ob gleich je=
mand von den Todten aufstünde. Das ist: Wer schon so
hart und verstockt ist/ daß er Gottes ordinar-Mittel verwirfft/
und dadurch zur Buße nicht gebracht wird/ derselbe wird sich auch
nicht durch extraordinar-Erscheinungen bekehren lassen. Wie
wir dann dessen Wahrheit nicht allein an dem Könige Pharao,
und anderen Exempeln der Heil. Schrift / sondern auch an der
jetzigen Welt selbst/ zu sehen haben. Wan gläubet ja fast überall/
daß uns Gott durch die Cometen eine neue allgemeine Straffe
andeute/ wo wir uns nicht bekehren würden: Aber/ wo siehet man
die Bekehrung? Bleibet nicht ein jeder bey seinem vorigen Wan=
del und Sünden? Wachet es nicht die Welt nur fast immer ärger?
Zwar/ wenn der effect immer erfolgte/ daß die Leute / da man
ihnen von der schrecklichen Deutung der Cometen sagte / also=
fort von Herzen umbkehrten/ und frömmere würden / wie die
zu Ninive, (so doch gleichwohl nicht durch einen Cometen/
sondern durch die Predigt Jonæ bekehret wurden/) so möchte
man gern bey der vorigen alten opinion bleiben/ und es den
Leuten nicht wissen lassen/ daß man an Deutung der Come=
ten

ten zweiffel: Eben wie den Kindern / die man mit einem
ertichteten Schreck-Bilde und Lucifer zum Gehorsam bringet /
ein solches auch nicht dienet zu wissen / daß es nur Schertz sey / und
sie nur durch aufgekleidete Personen geschreckt werden. Als sich
aber / wie gedacht / im Werck nicht befindet / daß die Leute durch
Erscheinung der Cometen frömmen werden; so hat man auch /
umb der guten intention Willen / nicht Ursach / bey voriger Mei-
nung zu bleiben. Es würde sonst auch der autorität des Wor-
tes Gottes nicht wenig derogiret / wenn man bey Belehrung
der ruchlosen Leute denen Cometen mehr Krafft / als dem Wor-
te Gottes / attribuiren würde; da doch dieses nicht ist ein todter
Buchstab / sondern eine lebendigmachende Krafft / dadurch der
Glaube gleich einem Samen in den Herzen derer / so nicht muht-
willig widerstreben / gepflantzet wird. Doch wird dieses denen
Herren Theologis weiter zu erwegen überlassen. Ich habe
nicht nöthig / bey diesem Werck mich länger aufzuhalten / sondern
lasse einem jeden seinen Willen / was er von den Cometen glau-
ben wolle / oder nicht. Das ist gleichwoll gewiß / daß die vor-
nehmsten Astrologi, die doch dergleichen prælagia Cometa-
rum mordicus defendiren / einiges beständiges und regulir-
tes fundament dieser ihrer profession noch zur Zeit nicht ha-
ben darthun können. Ex Physicis fundamentis mag auch der-
gleichen effectus nicht geschlossen werden. So wollen sich die
Historien nicht anders / als gezwungen / (bisweilen gar nicht)
unter die Cometen auftheilen lassen. Vielweinigter kan auß
der Heil. Schrift / und darauff stießenden saniori Theologia,
ein satzamer Grund zu dergleichen prælagiis beygebracht wer-
den. Was derowegen ein jeder Vernunftiger judiciren / wie
lange er noch bey der alten opinion (oder vielmehr supersti-
tion) und unordentlichen Furcht bleiben wolle. Ich schliesse /
und sage:

C

Laß

Laß mich sonst vor nichts erschrecken/
Als vor Dir/ o großer GOTT!
Du versprichst/ mich ja zu decken
Vor dem Unglück/ Noht und Todt:
Deine Lieb' und Furcht mich binde/
Frembde Lieb' und Furcht verschwinde/
Biß ich von der Eitelkeit
Komme zu der Derligkeit.

A B E N.

Mantissa:

*Ex Epistola quadam Viennensi de observatione
Cometæ prima nocte Anni 1665.*

COMETÆ effectus nulli pene, præter inania terricu-
clamenta tantum, aut hariolationibus innixa, quibus
credulo nimium vulgo & rudi popello solemus impone-
re, si Reges aut Principes decedant, si Regnorum aut
Provinciarum mutationes accidant, si emergant bella
aut seditiones, si lues, si annonæ caritas, si terræ motus,
si aquarum inundatio, aut alia publica calamitas nos ur-
geat: quorum tamen aliquot intra unum alterumve an-
num in Europa aut in vicinia fieri necesse est. Nos, qui
aliam horum effectuum causam ignoramus, in Cometæ,
tanquam malorum omnium causas, invehimur, eosq; ve-
lut funebres faces & infaulsa sidera horremus.

*Non alias cælo (inquit Poeta) ceciderunt plura sereno
Fulgura, nec diri toties arsere Cometæ.*

Et Claudianus:

Et nunquam terris spectatum impune Cometam.

Risissent profecto sapientes has Poëtarum minas,
ex antiquissima superstitione, aut vulgi saltem errore
profectas, nisi eas nonnulli sua autoritate stabilivis-
sent, undecumq; occasionem arripientes, fidei & bonis
moribus non repugnantem, ut populum ad frugem revo-
carent, & a vitiis & sceleribus deterrerent. Atqvi, inqvi-
es, experiëntiâ constat, quod publicæ calamitates hos ignes
subsequantur. Constat certe: sed æque constat, quod
præcedant. Quotus enim annus transit, sive præcedat,
sive subsequatur Cometa, quo nihil malî in Europa, aut
in tot Europam ambientibus Regnis, non contingat?
Inventi sunt quidem pauci aliqui anni, ab ejusmodi cala-
mitatibus immunes: Sed & luxerant aliqui Cometæ fau-
sti, & bonorum prænuntii, quorum catalogum, qui vult,
legat apud *P. Ricciol. lib. 8. lect. 1. Almagesti novi*. Cum
igitur publicæ calamitates sine Cometis plerumq; veni-
ant, & iis lucentibus non semper eveniant, non video,
quo fundamento calamitatum publicarum culpam in
Cometas conjiciamus.

Equidem existimo, has stellas non sine causa lucere,
cum Deus & natura nihil faciant frustra. Existimo dein-
de, earum aliquos effectus ad terram pertingere ob con-
sensionem & sympathiam, quam habent mundi partes in-
ter se: quemadmodum laborante pede, aut alio membro,
toti microcosmo est male. Ignoro tamen, quales in spe-
cie effectus causetur, malosne, an bonos.

Vero similis tamen est, esse bonos; quia mater na-
tura per se mala non intendit: adeoq; si alicui Regno
malum aliquod inde nascatur, id per accidens, & præ-
ternaturæ intentionem, nascitur.

Deinde, quod uni est malum, alteri plerumq; est bo-
num: ut clades Turcarum sunt nostræ victoriæ, & vice
versa.

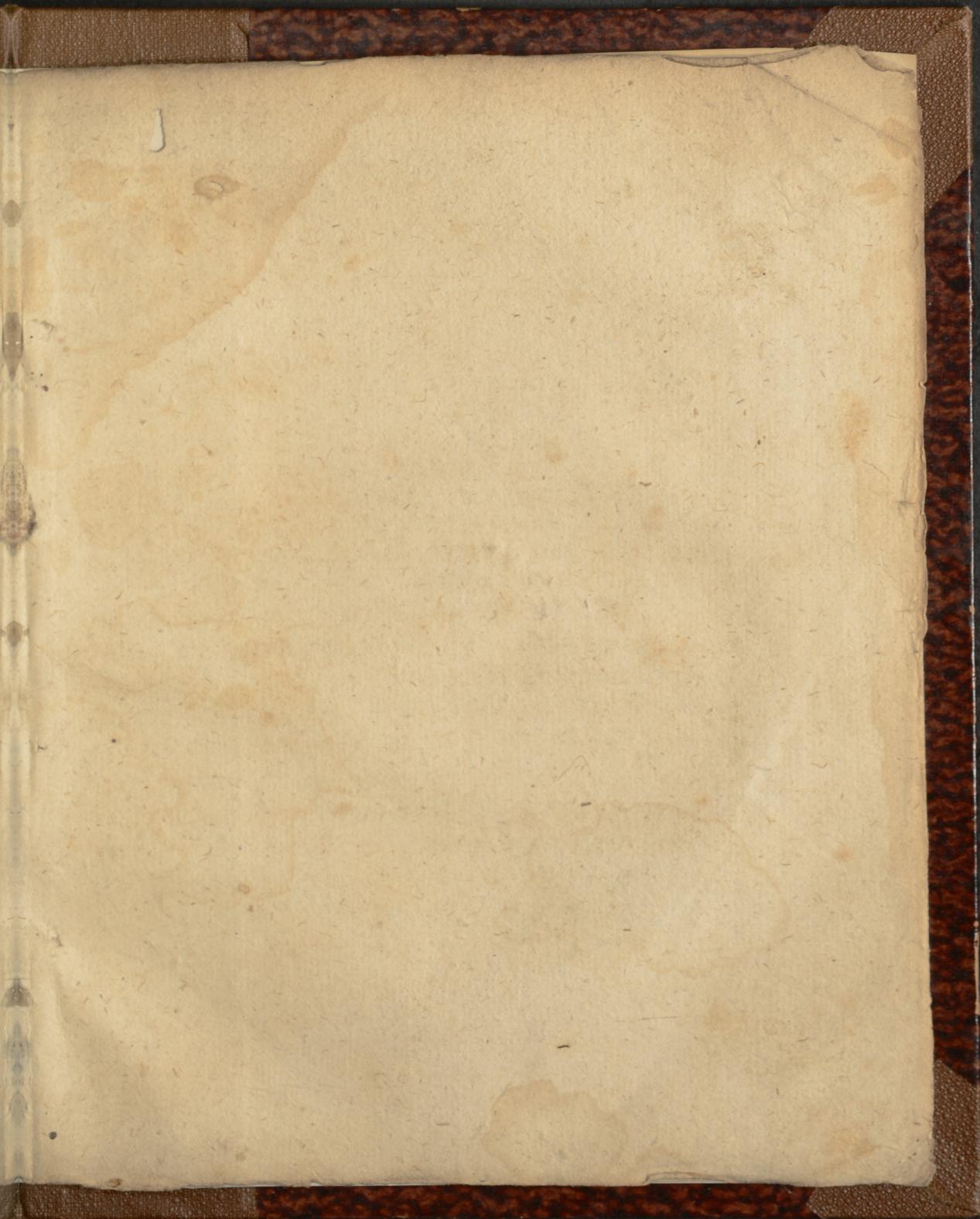
verfa. Si igitur clades portendit Cometes, portendit & victorias, & neutra pars habet, quod cœlitus illas magis metuat, quam has speret, si humana omnia sint paria.

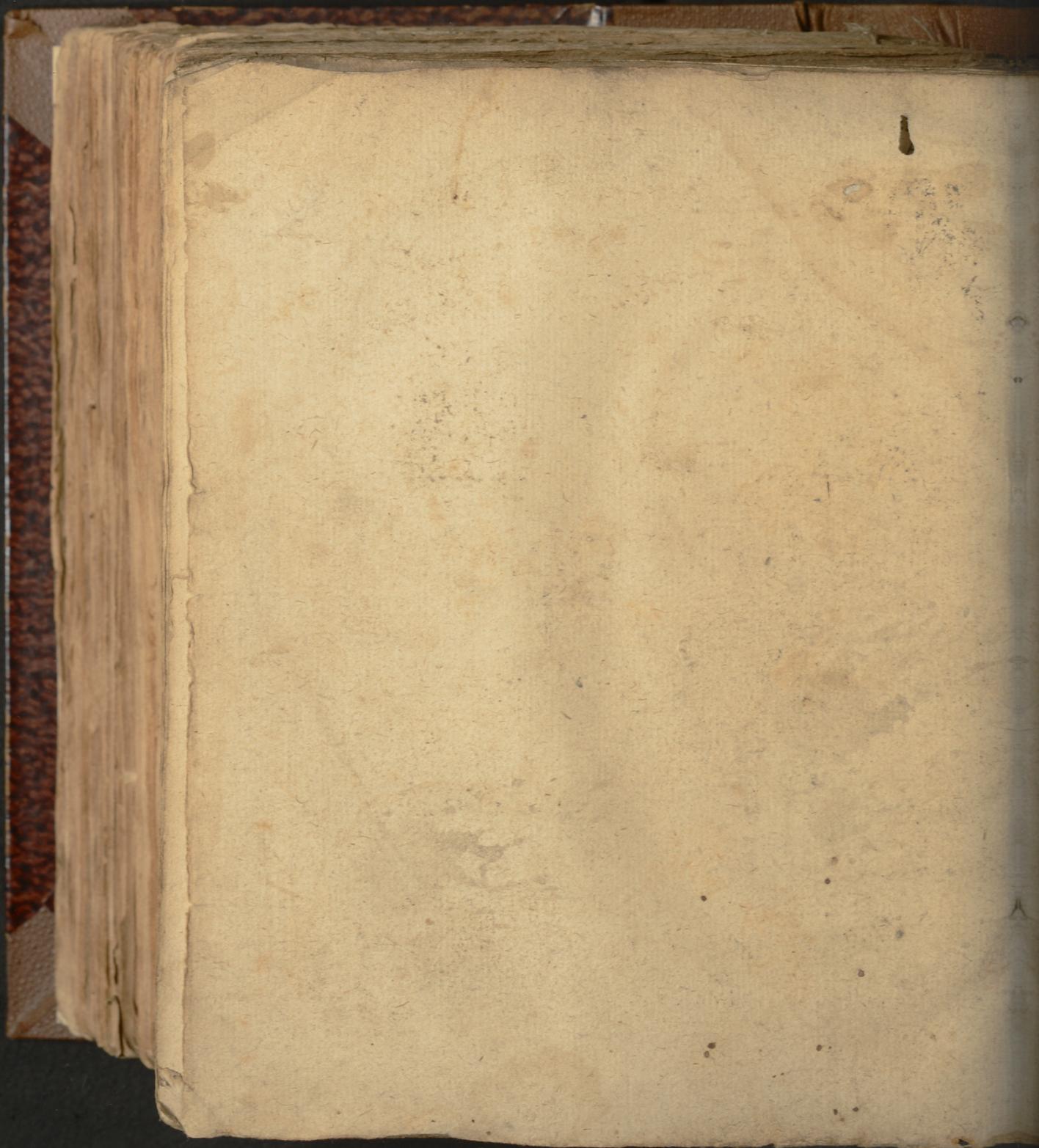
Dices: à majoribus accepimus, illam partem debere sibi timere, cui caudam obvertit. Sed quam hoc est ridiculum? Omnibus spatio 24. horarum caput & caudam obvertit, si motu regulari (ut plerumq; fieri solet) agatur.

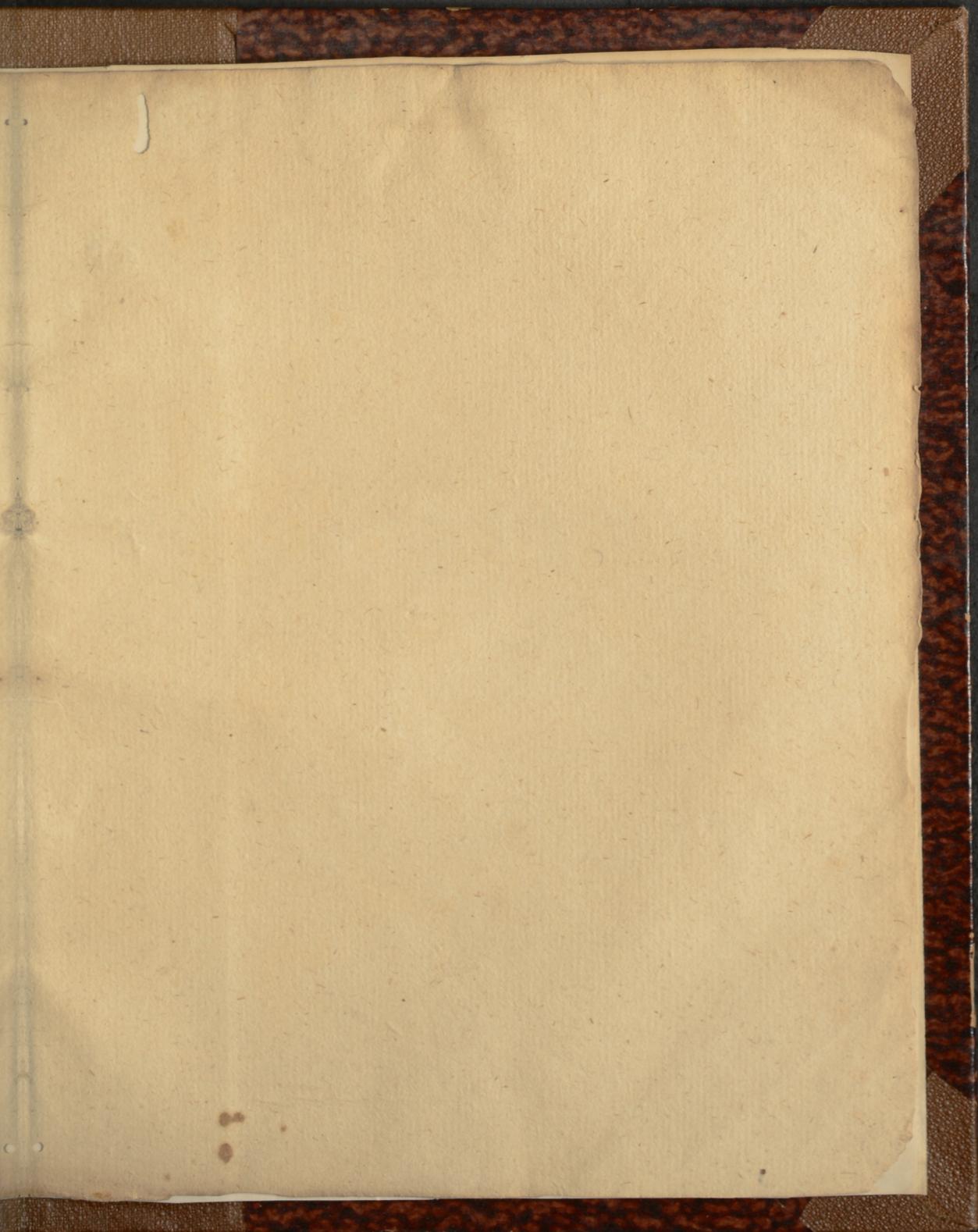
Quando apud Chinas oritur, cauda respicit Indos, deinde Persas, post Turcas, ac demum Americanos. Iisdem etiam obvertit caput, cum primum eorum Meridianos est prætergressus. & ratio est, quia habet caudam à Sole aversam. Cū igitur Sol est in Oriente, cauda vergit in Occasum, si est Cometa matutinus, qualis est hic, qui nos nuper terruit: si vespertinus, sole meridianum prætergresso caudam porrigit in Ortum, in oppositam scil. soli plagam.

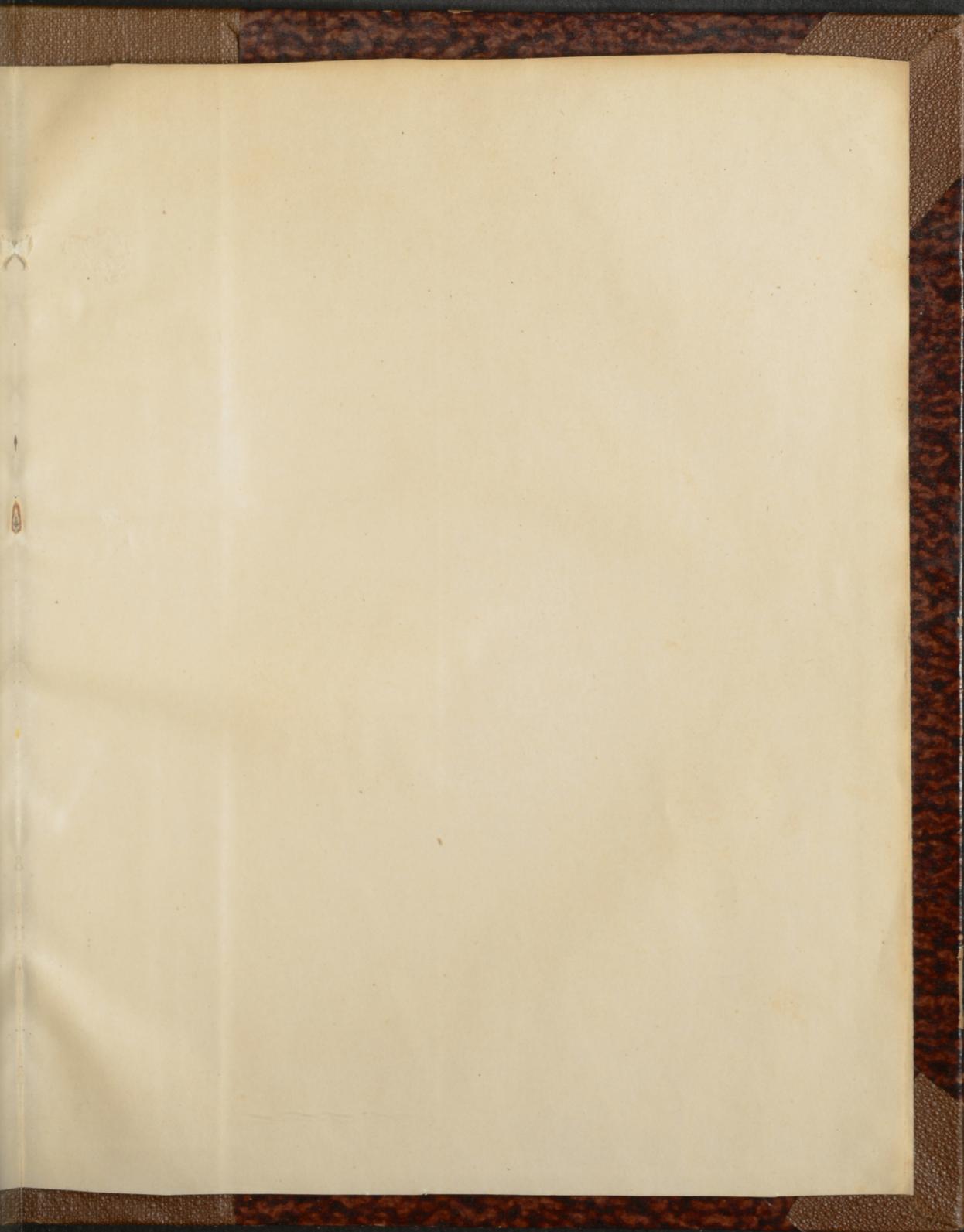
Desinant igitur creduli tam anxie quærere, quorsum Cometes caudam porrigit, qui porrigit omnibus: vel igitur omnibus, vel nulli timendus est, quia omnibus indiscriminatim truci illa, si Diis placet, cauda minatur. Sed ne nos terret truncata cauda, secundò comparuit; &, etiam si mala portenderet, ad nos non spectant, qui Æqvatores versamur. Quod si neq; hæc superstitionis satisfacient, si illum etiam Europæis putent clades prænuntiare, ecce gliscunt Anglos inter & Hollandos bella. Existiment, Cometâ illis minari: quod (si joculari liceat) sine fundamento non facient, cum constet, illū in aqvâ, nempe in Eridano, recenter visum, & nunc pene in Os certi monstri marini sensim pergere. Aquatici igitur & marini hi populi sibi tempestive consulant, ne posteritas me vatem putet. Gratulabor certe ego, & illi mecum, si seposita simultate me errasse probent.

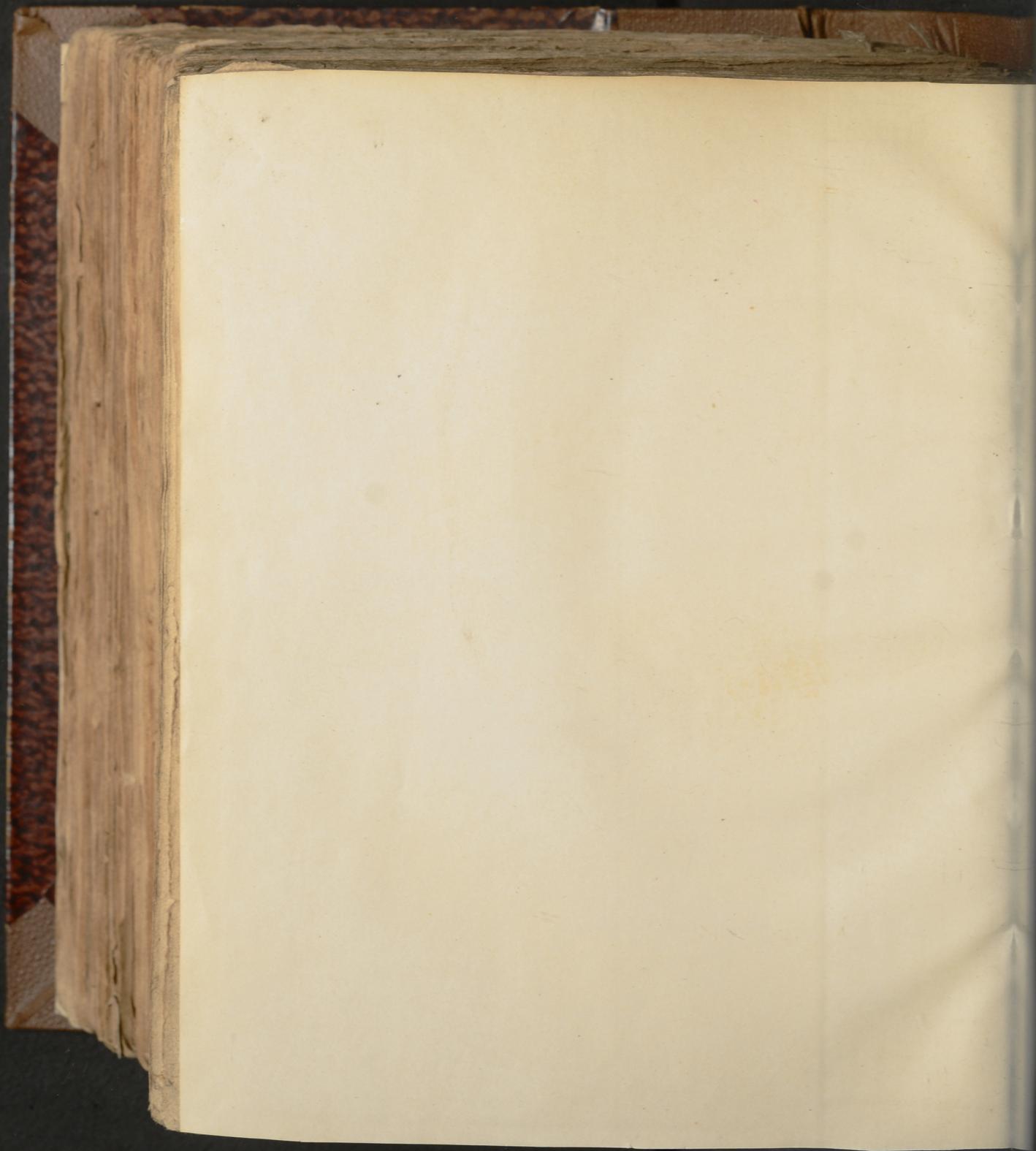
FINIS.



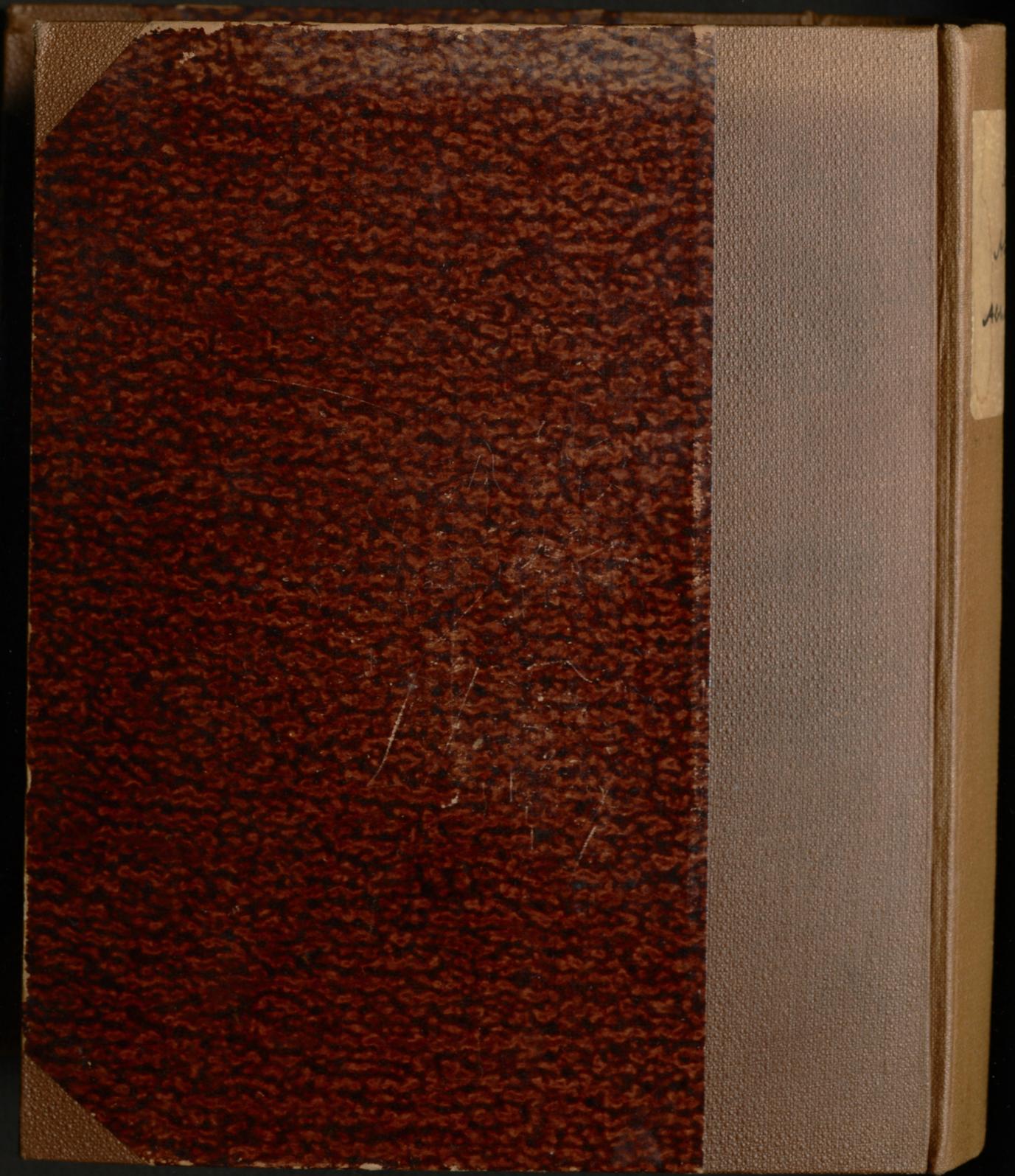


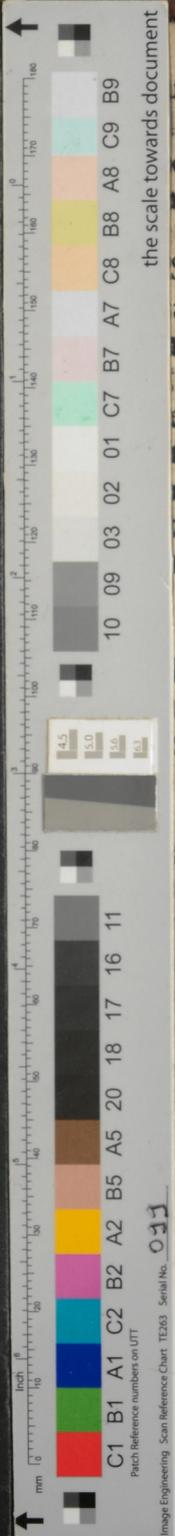












igel der Erden vnd Wasser 91. mahl vbertriffet.
æis wird er gemalet/ als eine falx oder Sichel/
demetit & consumit res / weil er abschneidet
was sonst beysammen wahr / denn das leben der
in humido & calido, cui opponitur frigi-
Saturni, nēpe qualitates inimicæ & aduer-
anæ. Haben ihn auch (wie gemeldet) als einen
n stocke gehet/ gemalet/ weil er vber alte Leute sein
item vber die jenigen/so mit tieffen gedanken vnd
egen vmbgehen/ item die grosse experientz oder
inge haben/ vnd davon langsam/bedachtsam vnd
er nachsinnen. Sonsten haben die alten dem Sa-
cht zugeschrieben / also das in Heidnischer blinde
nen besondern Tempel gebawet. Munsterus
. 78. schreibet / das die Babylonier sonderliche
r in der Sternkunst gehabt/ die fürnemlich auff
htung gegeben. Vnd lib. 2. cap. 60. meldet er/
eifer Valerius zu Rom dem Saturno eine
liches sey das ærarium oder Schatzkammer ge-
lica pecunia, oder das gemeine gelt geleget sey.
15. cap. 7. berichtet/das zu Rom des Saturni
wendig mit ohle gefüllet/ vt vindicaretur à ca-
en Würmern nicht gestochen oder versehret würd
auch viel vnter den Jüden vnd Christen) so weit
gt/das Moses darumb am Sonnabende/ welche
er superstition diem Saturni nennen / den
geboten/vnd für gut angesehen: Weil Satur-
gute speculationes in diuinis oder andacht
s ad actiones ciuiles bellicasq; sey / zu Wür-
chts vnd Kriegssachen nicht bequem oder dienst-
also gemeinet der hochgelarte Marsilius Fici-
reus, & omnibus, qui humanioris litera-
nt, lectu dignissimo, nemlich de Vita cæli-
cap, 22, mihi fol. 565. Dis recitiert auch
S ij Macro-